

HANDREICHUNG UMWELTFREUNDLICHE BESCHAFFUNG

Die Handreichung soll eine Einführung in das Thema Umweltfreundliche Beschaffung geben und Möglichkeiten und Handlungsweisen für Begünstigte aufzeigen, wie diese für die Förderung von EU-Projekten angewendet werden können.

Was ist umweltfreundliche Beschaffung?

Bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen kann ein großer Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet werden. Umweltfreundliche Produkte enthalten in der Regel weniger Schadstoffe und verursachen weniger Emissionen, die die Umwelt belasten. Für viele Materialien und Gegenstände gibt es umweltfreundliche Alternativen.

Nach Angaben des Umweltbundesamts gibt die öffentliche Hand jedes Jahr bis zu 500 Milliarden Euro für öffentliche Beschaffungen aus. Diese Mittel können aktiv genutzt werden, um einen merklichen Beitrag zur Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Marktunterstützung umweltfreundlicher Produkte zu leisten. Die umweltfreundliche Beschaffung kann unter anderem helfen, die Vergabe kostensparend, energie- und ressourceneffizient zu gestalten, aber auch soziale Gleichberechtigung und faire Arbeitsbedingungen zu unterstützen. Zusätzlich wird durch die Umsetzung umweltfreundlicher Beschaffung durch Begünstigte eine Vorbildwirkung erzeugt. So können Beschäftigte beim Begünstigten und die allgemeine Bevölkerung animiert bzw. sensibilisiert werden, naturverträgliche Produkte in ihr Alltagsleben zu integrieren.

Umweltkennzeichnungen

Umweltkennzeichnungen und Umweltinformationen für Produkte werden immer wichtiger für Unternehmen, um ihre Leistungen beim produktbezogenen Umweltschutz transparent darzustellen. Es gibt eine Reihe von gesetzlichen Vorschriften zu produktbezogenen Umweltinformationen und eine Vielzahl von Normen¹, die Unternehmen freiwillig anwenden können, um ökologischen Anforderungen gerecht zu werden. Öffentliche Auftraggeber können Umweltzeichen im Rahmen der Vergabe als Nachweis verlangen.

Die sogenannten **Typ-I-Umweltzeichen** sind international als Zeichen mit dem höchsten Anspruchsniveau anerkannt. Die Kennzeichnung beruht auf Kriterienkatalogen und die Produkte werden nach vorgegebenen Anforderungen bewertet. Hierbei wird der gesamte Lebensweg betrachtet: Gewinnung der Rohstoffe, Herstellung, Vertrieb, Gebrauch und Entsorgung des Produkts. Typ-I-Umweltzeichen haben klar definierte, öffentlich zugängliche Umweltkriterien und Nachweisregelungen und sind damit relevant für die öffentliche Beschaffung. Zu den Typ-I-Umweltzeichen gehören z.B. der Blaue Engel oder das Europäische Umweltzeichen.

¹ weiterführende Informationen:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2019): Umweltinformationen für Produkte und Dienstleistungen, <https://www.bmu.de/publikation/umweltinformationen-fuer-produkte-und-dienstleistungen/>

Datenbank Umweltkriterien des Umweltbundesamtes: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/datenbank-umweltkriterien#strap-14576>

Beispiel: Das Umweltzeichen Blauer Engel



Der Blaue Engel gehört zu den Typ-I-Umweltkennzeichnungen. Mit ihm werden Produkte und Dienstleistungen ausgezeichnet, die in ganzheitlicher Betrachtung umweltfreundlich sind und hohe Ansprüche im Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie an die Gebrauchstauglichkeit erfüllen. Das Bundesumweltministerium ist Zeicheninhaber, es gibt eine wissenschaftliche Erarbeitung der Vergabekriterien, ein Entscheidungsgremium und eine unabhängige Zertifizierungsorganisation. Mittlerweile gibt es mehr als 12.000 Blauer-Engel-Produkte von ca. 1.500 Unternehmen in etwa 110 verschiedenen Produktgruppen.

Umweltkennzeichnungen und -deklarationen nach Typ II richten sich meist an Verbraucher*innen und konzentrieren sich auf einzelne Umweltaspekte. Sie liegen als freiwillige Selbsterklärung in alleiniger Verantwortung des Erstellers. **Typ-III-Umweltdeklarationen** oder auch **Environmental Product Declaration (EPD)** genannt, sind an Hersteller in der Lieferkette, Gewerbe und Handel gerichtet und weniger an Verbraucher*innen. Sie beruhen auf einer Ökobilanzierung und liefern umfangreiche quantitative und verifizierte Informationen. Umweltproduktdeklarationen haben sich vor allem im Bausektor etabliert.

Beispiel: Freiwilliges Umweltzeichen Forest Stewardship Council (FSC®)



Mit dem Warenzeichen Forest Stewardship Council (FSC®) werden Holzprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gekennzeichnet. Dazu gehören zum Beispiel Fenster, Türen, Möbel und Papier. Die Organisation ist regierungsunabhängig. Ziel ist es, eine umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragfähige Waldbewirtschaftung zu gewährleisten. Die Zertifizierung und Kontrolle wird in der Regel einzelbetrieblich durchgeführt.

Allgemeine Empfehlungen für eine umweltfreundliche Beschaffung

Wenn man beginnt, seinen Beschaffungsprozess nachhaltiger zu gestalten, ist es hilfreich, zu Beginn einen Aspekt bzw. einen Beschaffungsposten mit besonders hohem Potential zu priorisieren und später weitere Aspekte bzw. Beschaffungsposten einzubeziehen:

- ❖ Überlegung, ob ein neues Produkt oder eine Dienstleistung gekauft werden muss oder ob auf eine umweltfreundliche Alternative, wie z. B. ein gebrauchtes Produkt, zurückgegriffen werden kann
- ❖ Beachtung und Berücksichtigung des Nutzungsendes eines Produktes: Wiederverwendungsmöglichkeit, Reparierbarkeit oder Recyclingfähigkeit
- ❖ Einsparung von Verpackungsmaterial
- ❖ Vermeidung von Kunststoffen: Gibt es Alternativen aus natürlichen Materialien?
- ❖ Grundsätzlich Produkte verwenden, die bei der Herstellung, dem Gebrauch sowie bei der Entsorgung die Umwelt so gering wie möglich belasten: Enthält das Produkt z. B. Lösemittel oder Schwermetalle?
- ❖ Mit Umweltzeichen zertifizierte Produkte verwenden
- ❖ In Unternehmen Lieferanten zur Einhaltung von bestimmten Anforderungen vertraglich verpflichten und die Einhaltung kontrollieren
- ❖ Die Energieversorgung durch Anbieter regenerativer Energien gewährleisten.

Auf den ersten Blick ist nicht immer das günstigste Angebot das wirtschaftlichste, umweltfreundlichste oder sozial gerechteste. Es ist wichtig zu prüfen, wie hoch die direkten und indirekten Folgekosten einer Anschaffung sind. Hier ist die Aufschlüsselung von Lebenszykluskosten² in die Einbeziehung der Wirtschaftlichkeit des Angebots wichtig. Bei einigen Produkten kann ein Großteil der Kosten durch den Betrieb bzw. die Entsorgung entstehen. Diese „versteckten“ Folgekosten werden aber oft nicht ausreichend einberechnet und verfälschen die Gesamtkosten.

Beispiel: Kompass Nachhaltigkeit



Umfangreiche Informationen zur nachhaltigen Beschaffung gibt es auch unter <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/>.

Hier können unter diversen Produktgruppen (bspw. „Computer“, „Papier“ oder „Reinigungsmittel“) die aktuelle Gesetzgebung für Beschaffung im jeweiligen Bundesland, Ausschreibungsbeispiele und relevante Gütesiegel nachgelesen werden.

Umweltfreundliche Beschaffung der öffentlichen Hand

Für die Umsetzung der umweltfreundlichen Beschaffung durch öffentliche Auftraggeber gibt es auf Bundes-, Länder- und Kommunalebene verschiedene Ansätze. Die Gestaltung und die gesetzlichen Regelungen unterscheiden sich hier stark. Die *Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung*³ ist das zentrale Portal für nachhaltige Beschaffung durch öffentliche Auftraggeber und gibt einen Überblick über die Gesetzgebung im jeweiligen Bundesland.

Das Vergaberecht ermöglicht, dass umweltbezogene Kriterien bei der Beschaffung in allen Phasen berücksichtigt werden können. So kann bereits während der Bedarfsanalyse geprüft werden, ob es eine umweltfreundliche Alternative zum Neukauf oder einer Dienstleistung gibt. In der Leistungsbeschreibung können Umweltkriterien als technische Spezifikationen festgelegt werden. Die Leistung kann von der öffentlichen Beschaffungsstelle auch unter Bezugnahme auf Umweltzeichen beschrieben werden oder es können konkrete ökologische Produkte festgelegt werden. Im Rahmen der Eigenprüfung darf verlangt werden, dass Unternehmen bestimmte Anforderungen für das Umweltmanagement erfüllen. Ein Beispiel für ein Umweltmanagementsystem ist das EMAS (Eco-Management and Audit Scheme).

Der Kompass Nachhaltigkeit bietet eine gute Übersicht und Anleitung, wie umweltfreundliche Beschaffung in der Vergabe umgesetzt werden kann⁴.

² Hinweise zur korrekten Anwendung und Berechnung von Lebenszykluskosten gibt es unter <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/berechnung-der-lebenszykluskosten>

³ <https://www.nachhaltige-beschaffung.info/>

⁴ weitere Informationen sind auch in der Veröffentlichung des Umweltbundesamtes von 2020 „Rechtsgutachten umweltfreundliche öffentliche Beschaffung“ zu finden: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2020_10_23_texte_188_2020_rechtsgutachten_umweltfreundliche_beschaffung.pdf

Anwendungsbeispiel: Umweltfreundliche Beschaffung bei der Gebäudesanierung

Die Bewertung von Umweltauswirkungen eines Gebäudes und der verwendeten Baustoffe und -materialien ist über die gesamte Lebensdauer wichtig. Die nachhaltige Gebäudesanierung beginnt bereits im Planungsprozess und Leitfäden sowie Umweltzeichen sollten schon auf der vorbereitenden Ebene berücksichtigt werden. Auch die Art der Gebäudenutzung und die Nutzungsdauer sind von Bedeutung. Aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen und komplexer Anforderungen ist es schwierig, allgemeingültige Kriterienkataloge zusammenzustellen. Im Mittelpunkt sollten aber die Vermeidung umweltschädlicher Substanzen und die Steigerung der Energieeffizienz stehen.

Im Folgenden werden Beispiele für Kriterien und Vorschriften für einige Produkte vorgestellt:

Formaldehyd

- ❖ Einhaltung des Grenzwertes für Formaldehydemissionen von 0,05 ppm bei Baustoffen und Möbeln bei Zuschlagserteilung *oder*
- ❖ Orientierung am Umweltzeichen Blauer Engel: Vergabekriterien DE-UZ 76 - emissionsarme plattenförmige Werkstoffe (Bau- und Möbelplatten) für den Innenausbau

Holz und Holzschutzmittel

- ❖ kein Einsatz von chemischen Holzschutzmitteln in Aufenthaltsräumen und Verwendung nur im zwingend vorgeschriebenen Rahmen, Umweltzeichen Blauer Engel: Vergabekriterien DE-UZ 12a für emissions- und schadstoffarme Lacke
- ❖ Holzbeschaffung: Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung, das international zertifiziert ist, z.B. FSC® oder gleichwertige Zertifikate

PVC / Chlorchemische Produkte

- ❖ Vermeidung von chlorchemischen Produkten, z.B. bei Böden, Fenstern, Rollläden, im Sanitärbereich, bei Abdeck-Trennfolie oder Dichtungsbahnen, außer es existieren keine vertretbaren Alternativen
- ❖ Im Rahmen der Gesundheitsprophylaxe ist ein möglichst lückenloser PVC-Verzicht notwendig, wenn es sich um Gebäude handelt, in denen sich besonders schutzbedürftige Personen in größerer Zahl aufhalten: Schulen, Kindergärten oder Altenheime

Flüchtige organische Verbindungen

- ❖ Verwendung von emissionsarmen Bauprodukten. Die Kriterien des Blauen Engels erlauben nur sehr niedrige Emissionen in die Innenraumluft, z.B. für Wandfarben, Bodenbeläge und Bodenbelagsklebstoffe, Parkette oder Dichtstoffe.

Ökotoxische Stoffe

- ❖ Vermeidung von ökotoxikologischen Auswirkungen im Boden und Grundwasser, z.B. lösemittelarme Dachanstriche sowie Kleber für Bitumenbahnen (Blauer Engel)

Ressourcenschonung

- ❖ Für eine ressourcenschonende Gebäudesanierung sollen Bauprodukte verwendet werden, die vorwiegend aus Recycling-Materialien hergestellt werden, z.B. Baustoffe aus Altpapier für Zellulose-dämmstoffe oder Baustoffe aus Altglas für Dämmplatten und Trennwandplatten

Anwendungsbeispiel: Beschaffung von Ökostrom

Ökostrom hat ein enormes Umweltentlastungspotential. Die Einsparung von Strom und die Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen kann wesentlich zur Reduzierung bzw. Vermeidung von CO₂-Emissionen beitragen.

Empfehlungen des Umweltbundesamtes für Anforderungen an die Ökostromqualität bei der Vergabe:

- ❖ Lieferung von 100 % Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energien
- ❖ Stromlieferung aus eindeutig beschriebenen und identifizierbaren Stromerzeugungsanlagen
- ❖ zeitlich bilanzierte Ökostromlieferung (ausgeglichene Energiebilanz innerhalb eines Kalenderjahres)
- ❖ Nachweis einer netztechnischen Verbindung sowie der bilanziellen Lieferung
- ❖ oder Ökostromlieferung aus Neuanlagen, um indirekt Marktimpulse auszulösen.⁵

⁵ Ausführliche Informationen für die Beschaffung von Ökostrom: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2017-03-17_broschuere_leitfaden-oekostrom-ausschreibung_korr.pdf

